

Schuster Automobile

Ein Votum für Glas

Autohaus investiert in großzügigen, transparenten Mehrmarkenbetrieb

DER BAU IN ZAHLEN

Schuster Automobile

Rotthofer Straße 10
94099 Ruhstorf/Rott

Grundstück: 21 000 m²

überbaute
Grundstücksfläche: 2 119 m²

Nettogeschossfläche: 2 457 m²

Verkaufsfläche: 968 m²

mechanische Werkstatt: 375 m²

Karosserie: 122 m²

Lackiererei: 279 m²

Teilelager: 105 m² x 2,5

Pflege-/Aufbereitung: 350 m²

Dialogannahme: 2 Arbeitsplätze

Fahrzeug-Stellplätze: 400

Planung: Schneider Planungsbüro
Karlstraße 110
80335 München

Mitarbeiter: Insgesamt 33 davon 7 Azubis

Anzahl der Arbeitsplätze:	Werkstatt (mechanisch):	8
	Karosserie:	3
	Lackiererei:	4
	Aufbereitung:	4

Kosten des Neubaus:

gesamt: 4 060 000 Euro

Grundstück erschlossen: 840 000 Euro

Baukosten: 1 800 000 Euro

Werkstatteinrichtung: 410 000 Euro

Inneneinrichtung: 90 000 Euro

Außenanlagen: 800 000 Euro

Von der verkehrsreichen B 388 ist sie wahrlich nicht zu übersehen, die großzügige Außenanlage samt ihrem über sieben Meter hohen Baukörper des neuen Mehrmarkenbetriebes von Schuster Automobile.

Von zwei Einfahrten können die Kunden das 21 000 m² große Grundstück im niederbayerischen Ruhstorf schnell und unkompliziert erreichen.

Von der westlichen Zufahrt stoßen die Besucher direkt auf die Präsentationsflächen mit rund 400 Fahrzeugen. Über die östliche Einfahrt erreichen die Kunden zuerst das Pflege- und Aufbereitungszentrum. Sie stoßen auch dort unmittelbar auf die Gebrauchtwagenpräsentation und besitzen eine gute Sicht zum Neubau mit seiner dahinterliegenden Dialogannahme und Werkstatt.

Sehen und gesehen werden

Der vordere Teil des Neubaus mit seinem Kundenzentrum, der Fahrzeugausstellung und den Büroräumen ist ganz und gar aus Glas. Diese Bauweise gibt der Architektur die not-

Drei, die ohne die Corporate-Identity-Vorgaben und Standards eines Automobilherstellers planen konnten: Jürgen Schuster, Architekt Markus Rickerl und Gerhard Schuster (v.li.).



wendige Transparenz, lässt viel Tageslicht herein und ermöglicht den Mitarbeitern die uneingeschränkte Sicht auf das Freigelände. „Wir bauten nach der Devise: Sehen und gesehen werden. Dafür haben wir den Planern die notwendigen Freiräume gegeben“, erklärt Bauherr Gerhard Schuster.

Neben der effektiven Nutzung des Tageslichts und einer sichtbaren Transparenz erfüllt Glas als Baustoff für den Mehrmarkenbetrieb weitere Funktionen:

- ▶ Er senkt den Energieverbrauch und verbessert den Umweltschutz.
- ▶ Er reduziert den Außenlärmpegel.
- ▶ Er schützt vor übermäßiger Aufheizung der Innenräume.
- ▶ Er bietet dem Bauherrn Schutz gegen Vandalismus, Einbruch und Brand.

Zudem mildert Glas als Gebäudehülle die wuchtige Erscheinung des Autohauses und fügt es harmonisch in die ländliche Umgebung des Landkreises Passau ein. Im Eingangsbereich oder als transparentes Medium für die Einsicht in die Dialogannahme und Büroräume dient Glas auch zu dekorativen Zwecken.

„Die Planung des Gebäudes mit all seinen nützlichen Funktionen und der Verwendung der verschiedenen Materialien, Farben und Formgebungen war für uns eine besonders spannende Aufgabe“, betont Markus Rickerl, Architekt des Planungsbüros Schneider in München und ergänzt: „Zum Glück mussten wir nicht die Standards eines Automobilherstellers umsetzen.“

Glas gibt der Architektur die notwendige Transparenz. Der dreiflächige Werbeturm dient als Blickfang und zur Orientierung der Kunden.

